

ANMELDUNG

Um das Buffet und die Begleitung der blinden und sehbehinderten TeilnehmerInnen zum Veranstaltungsort zu organisieren, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis 14. April 2005.

Telefon: 0676 590 72 84
oder E-Mail: office@institut-sofia.at

TREFFPUNKT

für alle angemeldeten blinden und hochgradig sehbehinderten TeilnehmerInnen ist die U3 - Bahnstation Herrngasse um 17.30 Uhr auf dem Bahnsteig.

Finanzierung der Studien, Bücher
und der Präsentation



Förderung der Präsentation



Trägervereine der beiden Studien



EINLADUNG zur Präsentation der Bücher

Kerstin Witt-Löw und Marion Breiter:

„...nicht Mitleid, sondern faire Chancen!“

PERSPEKTIVA – Studie zur Lebens- und Berufssituation
blinder und hochgradig sehbehinderter Frauen in Wien

Marion Breiter:

Muttersprache Gebärdensprache

VITA - Studie zur Lebens- und Berufssituation
gehörloser Frauen in Wien

Im Auftrag des Wiener Bundessozialamtes

Donnerstag, 21. April 2005, 18 bis 20 Uhr

BAWAG Veranstaltungszentrum Hochholzerhof

Seitzergasse 2 - 4, 1010 Wien, u.A.w.g.

Bitte diese Einladung beim Portier vorweisen!

Kerstin Witt-Löw/Marion Breiter

„...nicht Mitleid, sondern faire Chancen!“

Perspektiva – Studie zur Lebens- und Berufssituation
blinder und hochgradig sehbehinderter Frauen in Wien
circa 220 Seiten, 15 x 21 cm, Broschur
circa 16,- Euro, ISBN 3-900782-45-8

Erstmalig in Österreich beschäftigt sich eine Studie mit der
Lebenssituation blinder und hochgradig sehbehinderter Frauen.

Damit wird Neuland beschritten, denn meist ist scheinbar
geschlechtsneutral von „dem Blinden“ die Rede. Die Frauen
schildern hindernisreiche und oft schmerzhaft Erfahrungen in
Ausbildung, Beruf und Alltag und fordern faire Chancen.

Marion Breiter

Muttersprache Gebärdensprache

VITA – Studie zur Lebens- und Berufssituation
gehörloser Frauen in Wien
circa 160 Seiten, 15 x 21 cm, Broschur
circa 14,- Euro, ISBN 3-900782-44-X

Gehörlose Frauen beschreiben ihre Diskriminierung in Schule und
Beruf und zeigen Gegenmaßnahmen, wie die Anerkennung der
Gebärdensprache als Muttersprache und das Ende klischeehafter
Mädchenbildung.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://www.guthmann-peterson.de>

PROGRAMM

Beginn 18 Uhr

ERÖFFNUNG

durch **Dr. Günther Schuster**, Leiter der Landesstelle Wien
des Bundessozialamtes Österreich

Dr.ⁱⁿ Marion Breiter und Dr.ⁱⁿ Kerstin Witt-Löw

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Lebens- und
Berufssituation gehörloser und blinder Frauen in Wien
- Impulse und Veränderungen – was hat sich seit dem
Erscheinen der Studien getan?

Dr.ⁱⁿ Liliana Prerowsky und Doris Kirchsteiger

- Aktuelle Anliegen und Forderungen blinder und gehör-
loser Frauen

Mag.^a Astrid Strießnig

- Sensibilisierung von Frauenberatungsstellen für die
Integration von Frauen mit Sinnesbehinderungen

Moderation: Dr.ⁱⁿ Marion Breiter

Buffet